

Der Chef des Aufsichtsrates ist Nendorper

Rolf Dreesman engagiert sich

Wenn eine Genossenschaft die Regionen »Ammerland« und »Ost-Friesland« als Namensbestandteile hat, ist es kaum zu vermuten, dass die Fäden für den Aufsichtsrat im Rheiderland zusammenlaufen. In diesem Fall tun sie das, und zwar bei Rolf Dreesman in Nendorp.

Von Michael Hoegen

NENDORP. Seit dem 20. Dezember 2018 ist der 46-jährige Landwirt Vorsitzender des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Warengenossenschaft Ammerland-Ost-Friesland, kurz RWG, und leitet damit ehrenamtlich den 32-köpfigen Aufsichtsrat der RWG.

Damit bleibt eine Schlüsselposition auch weiter in Rheiderländer Hand. Nach 29 Jahren hatte sich Willem Berlin aus Boen, wie berichtet, im Dezember 2018 von seinem Engagement in der Raiffeisen-Warengenossenschaft verabschiedet. Der 64-Jährige, er war zuletzt Aufsichtsratsvorsitzender, schied aus Altersgründen aus diesem Gremium aus. Am 20. Dezember wählte der 32-köpfige Aufsichtsrat dann Rolf Dreesman aus Nendorp zu seinem Nachfolger.

Mit Ingo Spekker aus Jemgum-Klimpe, Willem Schmidt aus Houthusen und Ingo Janssen aus Weenermoor sind drei weitere Rheiderländer im Aufsichtsrat

aktiv. Im Vorstand ist Heinz Hoting aus Heinzpolder für das Rheiderland vertreten.

»Wir hatten schon immer guten Kontakt zur RWG nach Möhlenwarf«, ist Rolf Dreesman sozusagen familiär in seine Position hineingewachsen. Er ist auf dem Hof seiner Eltern, den sie 1968 im Nendorper Hammrich gebaut haben, aufgewachsen und bewirtschaftet diesen Hof auch mittlerweile. Dabei war es für ihn nicht unbedingt von Anfang an klar, dass er Landwirt



Im Nendorper Hammrich bewirtschaftet Rolf Dreesman einen Milchviehbetrieb mit 100 Kühen.

Foto: Hoegen

und damit Nachfolger seines Vaters Hilrich werden wollte. »Ich habe mir relativ

lange Zeit gelassen mit der Entscheidung, ob ich in die Landwirtschaft gehe.«

Nach dem Abitur, das Dreesman am Ubbo-Emmius-Gymnasium in Leer

ablegte, entschied er sich für ein Studium der Landwirtschaft an der Fachhochschule in Kiel, das er 1999 als Diplom-Agraringenieur abschloss. Ein Jahr später übernahm er dann den elterlichen Hof, einen reinen Milchviehbetrieb mit Dauergrünland. »Wir melken ungefähr 100 Kühe.« Seine Eltern

verließen als »Altenellern« den Nendorper Hammrich und zogen vom Hof wieder zurück in die Ortschaft Nendorp. Die drei Geschwister von Rolf Dreesman wollten den elterlichen Hof nicht übernehmen, obwohl Bruder Arno, der ihn heute ebenso wie sein Vater auch bei der Arbeit unterstützt, ebenfalls Landwirtschaft studiert hat.

»Man muss das wollen, sonst geht das garantiert schief«, ist die Entscheidung für die Hofnachfolge für Rolf Dreesman keine einfache. »Ich wollte mit dem Studium die Chance nutzen, mich außerhalb Ostfrieslands umzu-

war für ihn dann klar, dass er den Hof seiner Eltern übernehmen will.

2001 wurde der Nendorper das erste Mal in den Vorstand der RWG gewählt, im Dezember 2018 wechselte er in den Aufsichtsrat der RWG. Seine Stellvertreter sind Gerd Heinen, Wiefelstede-Conneforde, Thomas Meyer, Tange, und Gerhard Müller, Kleinsander. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und seine Stellvertreter werden jährlich wiedergewählt. Dabei beobachtet er den Strukturwandel in der Landwirtschaft schon aus eigener beruflicher Sicht seit vielen Jahren. »Es ist klar, dass die Betriebe größer werden müssen.« Das gilt aus der Sicht von Dreesman nicht nur für landwirtschaftliche Betriebe, sondern auch für Genossenschaften. »Unser Ziel ist es, zukunftsfähig zu sein, damit wir im Markt bestehen können.« Die vergangenen Jahre waren bei der RWG von Zusammenschlüssen geprägt. Momentan stehen aus der Sicht von Dreesman keine weiteren Fusionen an.

Ammerland-OstFriesland: Die RWG in Zahlen

124 Millionen Euro: Bei der Generalversammlung der Raiffeisen-Warengenossenschaft (RWG) Ammerland-Ostfriesland präsentierte Vorstand und Geschäftsführung der Genossenschaft ihren Mitgliedern und Gästen den Jahresabschluss sowie den Warenbericht für das Jahr 2017. Der Gesamtumsatz lag per 31. Dezember 2017 bei 124 Millionen Euro.

Für die Mitglieder ist vor allem die Warenrückvergütung von Bedeutung, hier werden rund 400.000 Euro an die Mitglieder zurückerstattet. Dabei richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Menge der Einkäufe.

Mittlerweile hat die Raiffeisen-Warengenossenschaft Ammerland-Ostfriesland weit über 2000

Mitglieder und ist mit 31 Standorten in ihrem Geschäftsgebiet aktiv, einer davon ist der RWG-Markt in Möhlenwarf als einzige Niederlassung im Rheiderland. Weitere Standorte im Landkreis Leer sind Irlhove, Flachsmeer, Detern und Remels.

Im vergangenen Jahr konnten der Raiffeisen-Markt in Varel und die Silo-Anlage in Möhlenwarf eingeweiht werden. Im Rheiderland wurden in zwei Bauabschnitten insgesamt mehr als drei Millionen Euro investiert.

Es ging dabei in Möhlenwarf am Standort Boenster Straße am Ortsrand von Weener im Wesentlichen um die Lagerung und Trocknung von Getreide, das von den Landwirten,

die in der Genossenschaft Mitglied sind, angeliefert wird. Außerdem wurden eine Automatenkassette und eine neue Stückgut-Lagerhalle mit Hochregalen gebaut.

Aufgrund von Fusionen in den Jahren 2003 und 2011 trägt die Genossenschaft ihren jetzigen Namen »Ammerland-OstFriesland« seit 2011. 2017 wurde dann der Zusammenschluss der RWG Ammerland-Saterland eG und der Raiffeisen Ammerland-Saterland GmbH mit der RWG Ammerland-OstFriesland vollzogen. Das Unternehmen hat seinen Ursprung, das Gründungsjahr ist 1898, in Wiefelstede bei Oldenburg, wo auch heute noch sein Sitz ist. Es zählt zu den größten Genossenschaften in der Weser-Ems-Region.